



## **Grußwort des Sächsischen Ministerpräsidenten zur Sanierung und Restaurierung der Alten Kapelle**

26.09.2023

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedhofs Meerane,

ganz herzlich gratuliere ich Ihnen zur Fertigstellung der Sanierung und Restaurierung der Alten Kapelle auf dem Friedhof Meerane.

Anlässlich der vollendeten Sanierung der Neuen Friedhofskapelle durfte ich Ihren Verein kennenlernen. Sie waren voller Energie und Freude darüber, dass diese Wegstrecke geschafft war. Und mit der gleichen Energie und enormer Beharrlichkeit ging der Verein auch das zweite Projekt an.

Die Restaurierung von traditionsreichen Gebäuden ist immer etwas Besonderes. Man wird sich der langen Geschichte des eigenen Ortes bewusst. Geistliche Orte wie Kirchen und Kapellen haben dabei ein besonderes Gewicht. Sie beherbergen die Gebete von Generationen, sie waren der Ort, an dem die Lebensetappen gefeiert und Sakramente empfangen wurden. Friedhofskapellen machen uns das Ende des Lebens bewusst und wie viele Menschen vor uns ihre Trauer, ihre Verzweiflung und ihre Gebete für den Verstorbenen an Gott gerichtet haben. Und auf einem Friedhof sind wir alle als Sterbliche gleich.

Die Neue und nun auch die Alte Friedhofskapelle auf dem Meeraner Friedhof saniert zu haben, ist eine große Gabe an die Menschen in Meerane. Viele haben sich mit Spenden beteiligt und werden durch öffentliche Nennung gewürdigt.

Große Anerkennung verdienen auch die Handwerker, die sich mit großer Sachkunde und fachlichem Geschick eingebracht haben. Insbesondere der Erhalt alter Gemäuer hält traditionelles Handwerk und alte Fertigkeiten wach. Auch das ist eine Verbindung zwischen den Generationen.

photothek.net/Sächs. Staatskanzlei



Herzlichen Dank für das großartige Engagement und den beherzten Einsatz für den Friedhof Meerane.

Michael Kretschmer  
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

# Café zur Alten Kapelle

VON HEIDI OHL



Es ist angelaufen. Am Mittwoch, dem 4. Oktober konnten wir im „Café zur Alten Kapelle“ die ersten Gäste begrüßen. Schon vor Jahren, als dieses Gebäude noch in einem bedauernswerten Zustand war, sagten Besucher zum Tag des offenen Denkmals auf die Frage, was sie denn mit diesem Gebäude anfangen würden, wenn es in Ordnung wäre?:

„Wir würden ein Café einrichten“.

Zwei bis drei Besucher plädierten damals für Abriss.

Dazu ist es, Gott sei Dank, nicht gekommen!

Jahrelang war es nur eine Vision, ein weit entferntes Ziel. Aber nun haben die Meeraner ihr eigenes Café auf dem Meeraner Friedhof. Ein „eigenes Café“, deshalb, weil es ein großes Gemeinschaftswerk ganz vieler Meeraner, auch ehemaliger, Freunde, Förderer und Firmen, also unzähliger Menschen war, dieses Gebäude zu sanieren! Gemeinsam mit Bund und Land, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Sparkasse, der Stadt Meerane mit unserem Bürgermeister Jörg Schmeißer und nicht zuletzt durch gezielte und tatkräftige Unterstützung durch unsere Bundestagsabgeordneten Körber und Wanderwitz und die Landtagsabgeordnete Frau Springer konnte dieses Gemeinschaftswerk gelingen. Ein Werk im besten Sinne von Gemeinschaft.

Jetzt ist das Ziel erreicht. Nun müssen wir das Gebäude mit Leben füllen.

Dies geschieht ausschließlich ehrenamtlich. Es macht uns froh und auch ein wenig stolz, dass gleich am ersten Tag so zahlreiche Meeraner unsere Gäste waren. So haben wir es uns immer vorgestellt. Das Friedhofscfé als Ort der Begegnung.

**Immer am Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr erwartet es nun seine Gäste.**

---

## NOCHMALIGER SPENDENAUFRAF

**Ihre weiteren Spenden fließen in die bereits angekündigten Schlussabrechnungen für erhöhte Ausrüstungskosten**

**Fortsetzung der Spenderliste für die Alte Kapelle im Jahr 2023, Spender 189 - 196**

**Manfred und Monika Höbald, Christa Thurm, Brigitte und Rainer Bauer, Brigitte Wilksch, Gisa und Joachim Krämer, Dr. Roland Matthes, Brigitte Köhler, Klaus und Gudrun Merkel**

Für die Unterstützung des gemeinsamen Werks, der Erhaltung der Alten Kapelle,  
sei allen, die dabei waren, herzlich gedankt!

Dr. Peter Ohl

**Konto für Ihre Spende bei der Sparkasse Chemnitz: Förderkreis Friedhof Meerane e. V.**  
**IBAN: DE02 87050000 0710 0110 91 BIC: CHEKDE81XXX Zweck: Friedhofskapelle**

---

## Die Winterruhe vorbereiten – Aktion Laubbesen Herbst 2023



Ein aufregendes Jahr auf unserem Friedhof setzt zum Endspurt an. Viel haben wir geschaffen, nun gilt es, dieses auch zu erhalten. (Foto vom Einsatz 2022)

**Am 21.10.2023 um 10:00 Uhr, wenn es das Wetter zulässt, wollen wir uns mit Laubbesen und Schere ausgestattet vor der Alten Kapelle treffen, um die historischen Grabstätten auf die Winterruhe vorzubereiten.**

Lassen Sie uns im Anschluss in unserem Café in der Alten Kapelle eine Tasse Kaffee und ein Stückchen Kuchen genießen.

Wenn Sie Lust und Zeit an diesem Tag haben, dann melden Sie sich bei:

**Kathleen Dittrich-Ueberfeld** (0177-4349629 oder [stepkalo@gmx.de](mailto:stepkalo@gmx.de)).

---

## Zum 3. Oktober 2023 aus dem Archiv gezogen

von Peter Ohl



Mein Meeraner Rückblick von 1966-90 ist längst vergriffen. Das Konzept für die Jahre 1991 bis 2001 wartet auf eine weitere Bearbeitung, ob für den Druck oder eine Lesung vielleicht in der Alten Kapelle? Das ist eine Kraftfrage.

Hier mal eins der großen Probleme des Einigungsvertrags:

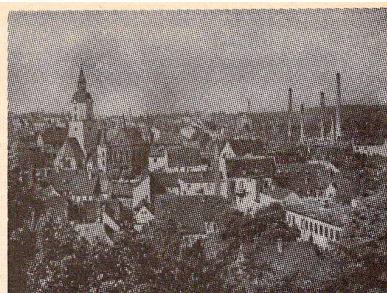
### **Rückgabe vor Entschädigung**

Ein Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung vom 16.08.23 ließ mich dazu im Meeraner Blatt und alten Kalendern suchen.

# MEERANER BLATT

Nr. 74

12. April 1991



## Mitteilungen und Informationen

### Osterdienstag in Berlin – Termin bei der Treuhandstelle

Die Mitarbeiter der Treuhandstelle standen noch unter dem Eindruck des Mordes an ihrem Chef D. Rohwedder. Die große Gesprächsrunde, an der außer der Treuhand die Leitung der IFA AG Zwickau, des Karosseriewerkes Meerane und deren Vertreter des Betriebsrates sowie der Bürgermeister von Meerane und der Geschäftsführer der Stadtentwicklung GmbH teilnahmen, hatte zum Ziel, für die 815 Beschäftigten in Meerane, Glauchau und St. Egidien Beschäftigungskonzepte zu finden. Ende April kommt das endgültige Aus für die Trabant-Produktion. Wie es dann weitergeht, soll durch einen Lokaltermin der Treuhandmitarbeiter am 8. April in Meerane gemeinsam mit dem Betrieb und der Kommune gefunden werden. Die Stadt unterstützt jegliche Initiativen am alten Produktionsort und auf der grünen Wiese.

### Termin im Berliner Büro der kommunalen Spitzenverbände

Hauptthema war die noch immer trotz der neuen Gesetze bestehende Barriere für die Kommunen, an das ihnen im Einigungsvertrag zugesicherte Vermögen zu gelangen. Nach wie vor ist kein Grundstücksverkauf mit Grundbucheintrag möglich. Erst müssen Vermögenszuordnungsbescheide eingeholt werden, von denen keiner sagen kann, wann sie eingehen. Nach intensiver Diskussion zwischen Dr. Scheytt vom Deutschen Städtetag, Dr. Ohl und G. Dombrowski von Meeraner Seite sowie nochmaliger telefonischer Rücksprache mit der gesetzgebenden Behörde in Bonn, mußte festgestellt werden, daß dort die Situation vor Ort nicht voll erkannt worden ist. Zur gleichen Erkenntnis führt das inzwischen eingegangene Antwortschreiben vom Staatssekretär Dr. Waffenschmidt vom Bundesinnenministerium auf den Brief des Bürgermeisters vom Februar.

**Zum Müllproblem:** Entsprechend dem vom Abfallentsorgungszweckverband des Kreises Glauchau mit der Firma R+T ausgehandelten Preis zahlt der Bürger pro Person und Tag eine Gebühr von 19 Pfennigen. In diesem Preis

Ich fand in meinen Kalendern den Eintrag vom Besuch bei Oliver Scheytt \* in Berlin und in meinem Archiv dazu meinen ausführlichen Bericht. Hier die Kurzfassung:

Am 2. April 1991 war ich mit meinem Geschäftsführer der Meeraner Stadtentwicklungsgesellschaft (MESTEG) Gottfried Dombrowski, bei Oliver Scheytt in der Berlinvertretung des Deutschen Städtetags.

Wir haben ihm die Folgen vom Grundsatz im Einigungsvertrag „Rückgabe vor Entschädigung“ mit Nachdruck dargelegt.

Das war der Anstoß für das **Investitionsvorranggesetz** „Entschädigung vor Rückgabe“ also die Umkehr der Formulierung im Einigungsvertrage, die gut ein Jahr später, im Juli 1992, eingeführt wurde.

Diese Regelung half, aus der Historie heraus entstandene Vermögensansprüche zwischen ehemaligen und bodenständigen Ostdeutschen zu regeln.

In enger Zusammenarbeit mit dem AROV (Amt zur Regelung offener Vermögensfragen) und dem Grundbuch im Landkreis bearbeiteten die Mitarbeiter der MESTEG allein in Meerane rund 100 Verfahren.

*\*1984 übernahm Oliver Scheytt zunächst das Projektmanagement beim Festival „Folkwang 85“ in Essen und ab 1985 koordinierte er gemeinsam mit Karl Richter für das Bundesland NRW das dreijährige Großprojekt „Kultur 90“, an dem 30 Städte mitwirkten.<sup>[2]</sup> Zeitweise parallel (1986 bis 1990) leitete er als Referent das Büro des Hauptgeschäftsführers beim [Deutschen Städtetag](#). Von 1989 bis 1993 war Scheytt Beauftragter für die Städte in den neuen Bundesländern, zuletzt als Leiter der Berlin-Vertretung des Deutschen Städtetages, Quelle: WIKIPEDIA )*

---

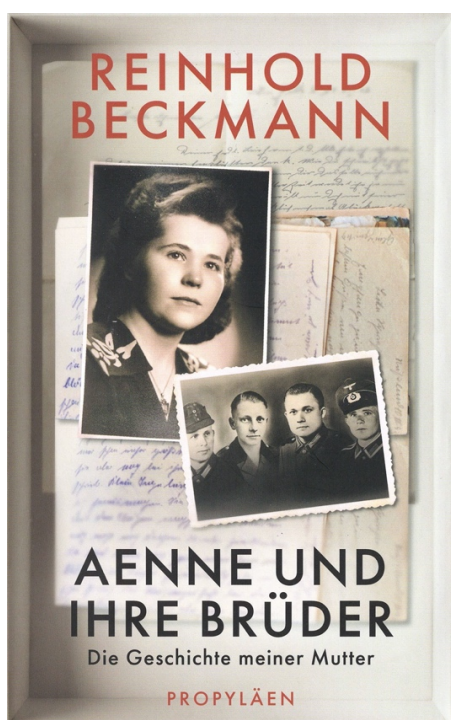
## Bücherempfehlung



### Aus dem reich bebilderten Inhalt

Die Alte Kapelle und ihre Geschichte  
Denkmalpflege als Bewahrer unserer Kultur  
Planung und Sanierung der Bauabschnitte  
Überraschung bei der Restaurierung  
Die Sanierungskosten und Finanzquellen  
Jeder Grabstein hat seine Geschichte  
Alte Grabsteine – die alten Leichensteine  
Der Förderkreis Friedhof im Zwölften Jahr  
Die Spenderliste 2020-2023 von A bis Z  
Die an der Sanierung beteiligten Firmen  
Die Förderer und Unterstützer

Eigenverlag, 80 Seiten, Schutzgebühr 20 €  
ISBN 978-3-00-076442-4



REINHOLD BECKMANN,  
AENNE UND IHRE BRÜDER Propyläen Verlag

1. Auflage 2023, 343 Seiten, 26,00 €

Reinhold Beckmann, geboren 1956, erzählt die Geschichte seiner Familie. Anders als viele ihrer Generation hat seine Mutter Aenne nie über die Zeit des Krieges geschwiegen, in der vier ihrer Brüder gefallen sind.

In Gesprächen, Fotos und Erinnerungen bleibt die Geschichte ihrer Brüder und Eltern immer gegenwärtig.

„Ein Buch voller Liebe und Trauer. Ein Buch über die Verwüstungen des Krieges. Und ein Buch für den Frieden – das genau zur richtigen Zeit kommt.“ *Heinrich Welling. Die ZEIT*

## Kurze Zitate aus anderen Zeitungen

**Michael Kretschmer**, Freie Presse, 26. August 2023, S. 8

„Man muss eine Politik betreiben, die verbindet – raus aus dem partei-taktischen Klei-Klein, hin zu einem gesamtpolitischen Konsens.“

**Max Raabe**, Freie Presse, 27. September 2023, S. A1

„Wir haben das wertvollste System, was wir bisher hatten. Unsere Vorfahren hätten davon geträumt, dass sie zur Wahl gehen können, dass sie demokratische Mittel einsetzen können. Man muss eben auch mitmachen, wählen gehen, gesellschaftlich denken und Verantwortung übernehmen“.

## Kontakt und Impressum

### MEERANER BLATT

Herausgeber: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeister a. D. Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane  
T.: 03764/3959, Mail: [post@meeranerblatt.de](mailto:post@meeranerblatt.de), Redaktion: Peter Ohl (-o-), Layout: Max Werler.  
Fotos, soweit nicht extra kenntlich gemacht, stammen aus Zuschriften oder dem eigenen Fundus der Redaktion. Weiterverbreitung durch E-Mail oder Ausdruck erwünscht. Ihre Leserbriefe senden Sie bitte an obige Adresse. Die Ausgaben erscheinen in loser Folge unter [www.meeranerblatt.de](http://www.meeranerblatt.de). Sie sind kostenlos.

## Anzeige

**Der Meister mit seinen Gesellen voller Ideen für diese Holzlieferung:**  
200-jährige Eiche vom Himmelseichengrund aus Burkersdorf b. Schmölln



Till Ohl, Dirk Speck, Tino Schilling Foto: privat

[www.impulse-aus-holz.de](http://www.impulse-aus-holz.de)

Waldenburger Straße 19  
08393 Schönberg / OT Tettau  
Tel. / Fax: 03764 / 798449  
Handy: 0162 3300 339

